



REINIGUNGSANLEITUNG Nr. 02

für Bahnenware, Stanzlinge, Element- und Klimafliesen
mit Schlingen- + Zug/Schnitt-Oberflächen aus
gesponnenem Garn

INHALT

- 1.0 Vorbemerkung..... 2
- 2.0 Unterhaltsreinigung..... 2
 - 2.1 Bürststaubsaugen..... 2
 - 2.2 Fleckentfernung (Detachur)..... 3
- 3.0 Reinigung..... 4
- 4.0 Stanzling, Element- und Klimafliese sowie Quellluftbahn..... 4
- Hinweis..... 5

1.0 Vorbemerkung

Die Angaben in dieser Reinigungsanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Reiniger und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Erst mit fach- und sachgerechten Reinigungsmaßnahmen – vor allem durch die Beachtung dieser für ihn erstellten Reinigungsanleitung, wie auch unserer überaus informativen „Allgemeine reinigungstechnische Zusatzinformation“ die Sie komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können sowie den aktuellen Normen wie der RAL 991 A3, werden die zugesicherten Gebrauchseigenschaften und das komplette Leistungspotenzial der Teppichböden und der Teppichbodenfliesen dauerhaft genutzt werden können.

Deshalb müssen alle zu verwendenden Reinigungsmittel, Materialien und Substanzen mit denen der Teppichboden in Kontakt kommt, so beschaffen sein, dass sie – aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Teppichboden gewährleisten. Sie dürfen nicht negativ auf die Teppichbodenoberfläche oder gar auf die gesamte Konstruktion einwirken.

2.0 Unterhaltsreinigung

Die Wartung und Reinigung eines Teppichbodens muss unmittelbar nach dessen abgeschlossener Verlegung beginnen. Unter dem Begriff „Unterhaltsreinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes mit einem Bürststaubsauger.

2.1 Bürststaubsaugen

Für die Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens müssen Sie als Reiniger zwingend ein leistungsstarken Bürststaubsauger zum Einsatz bringen. Dessen Bürstenwalze muss – unabhängig vom eingesaugten Luftstrom – über einen eigenen Antrieb verfügen. Durch die gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird

loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haftender Schmutz von diesen abgestreift.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, regelmäßig den Bürstenverschleiß zu kontrollieren, sodass die Bürsten frühzeitig ausgetauscht werden können, bevor sie ihre Wirkung einbüßen. Auch vorhandene Staubsaugerbeutel müssen von Ihnen frühzeitig ausgetauscht werden. Diese sollten im Regelfall etwa 1/3 bis **maximal** 1/2 gefüllt sein, bevor sie gegen neue Staubtüten ausgetauscht werden.

Ein Staubsauger muss die Gelegenheit erhalten, den Schmutz auch aufnehmen zu können. Deshalb sollten Sie für den ordnungsgemäßen Saugvorgang den notwendigen maximalen Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² kalkulieren, was einer Stundenleistung von ca. 360 m² freier, **unverstellter** Fläche entspricht.

2.2 Fleckentfernung (Detachur)

Um Flecken dauerhaft zu entfernen ist es wichtig, dass Sie die Flecksubstanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem Teppichboden herauszuholen. Da einige Flecksubstanzen auf Dauer aggressiv wirken, sollten Sie die Fleckenbehandlung so früh wie möglich durchführen. Dadurch ist nicht nur Ihr Reinigungserfolg wahrscheinlicher, sondern es wird auch die Möglichkeit reduziert, dass bleibende Schäden an Fasern und Farben entstehen.

Ungefähr 80 % aller Flecken können Sie mit klarem Wasser entfernen. Frische, nasse Flecken tupfen Sie mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch ab oder saugen es auf. Eingedickte und eingetrocknete Substanzen lösen Sie mit einem Spachtel oder Messerrücken ab und bürsten es nachfolgend aus bzw. saugen es ab. Wasserlösliche Flecken können Sie nochmals anfeuchten oder nassen und dann erneut aufsaugen. Diesen Vorgang müssen Sie notfalls wiederholen. Um die Verfleckung nicht unnötig zu vergrößern, führen Sie die Behandlung immer von außen nach innen statt.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittellöslich. In einem solchen Fall ist eine Sonderbehandlung mit handelsüblichen lösemittelhaltigen Fleckentfernern erforderlich. Diese dürfen Sie bitte nie direkt auf den textilen Bodenbelag

aufbringen, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Klebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten Sie unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandeln. Ist dies nicht erfolgreich, sollten Sie die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit einem lösemittelhaltigen oder einem speziell auf die Fleckschubstanz abgestimmten Fleckentferner reinigen. Vor der erneuten Nutzung ist es angebracht, die behandelten trockenen Stellen auszubürsten, um so eventuelle Rückstände zu entfernen.

3.0 Reinigung

Sie können den Teppichboden nass, halbnass oder trocken reinigen, ganz nach Belieben. Aber Sie sollten unbedingt beachten, dass zu harte eingesetzte Bürstenborsten die Oberfläche radikal negativ verändern. Bei Spinnfasern kann der Einsatz normalharter Bürsten zu Aufrauungen der Oberfläche führen, so genanntes Pilling – problemlos korrigierbar aber optisch unangenehm.

Darüber hinaus sollte Ihnen klar sein, dass der Teppichboden während einer Nassreinigung nicht begangen werden darf. Und er muss vollkommen trocken sein, bevor dies wieder geschieht. Schließlich weist ein nasser Teppichboden ein relativ hohes Adhäsionsvermögen auf. Ähnlich wie nasse Hände schneller und deutlicher anschmutzen als trockene, wenn man sie beispielsweise in Sand steckt, schmutzt der Teppichboden, wenn er in diesem Zustand begangen wird, sehr viel schneller an, als wenn er völlig trocken wäre. Je nach Teppichbodenqualität, der Menge des Flüssigkeitseintrages und des zur Zeit der Reinigung herrschenden Klimas sowie den Be- bzw. Entlüftungsmöglichkeiten, kann eine Durchtrocknung bis ins Grundmaterial zwischen 24 und 72 Stunden dauern.

4.0 Stanzling, Element- und Klimafliese sowie Quellluftbahn

Die hierfür am besten geeignete Reinigungsmethode findet mit dem Garnpad statt. Doch auch die regelmäßige Granulatreinigung leistet zufriedenstellende

Lösungen. Beide Verfahren ermöglichen Ihnen zudem die problemlose Reinigung von Teilflächen.

Wegen der vielen Nähte und Öffnungen innerhalb der Belagsflächen aufgrund der luftdurchlässigen Konstruktion durch die das Wasser eindringen könnte, empfehlen wir Ihnen, bei diesen Produkttypen eine Reinigung mit Wasser zurückhaltend durchzuführen. Wenn Sie unbedingt Wasser zum Einsatz bringen müssen – bei klebrigen Getränke- und Speiserückständen beispielsweise – ist sowohl der Einsatz des Walze-/ Doppelwalze-, als auch des Schrubberverfahrens am Sinnvollsten.

Hinweis

Wird ein Teppichboden während seiner Nutzungszeit **nicht** sach- und fachgerecht gereinigt, besteht die übliche Gewährleistung des Herstellers **nicht**. Darüber hinaus hat ANKER keinen Einfluss auf eine sachgemäße und fachgerechte Reinigung und übernimmt aus diesem Grund keine Gewähr für das jeweilige Reinigungsergebnis.

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Darüber hinaus berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können. Und auf unserem ANKER YouTube-Channel können sie die Technik-Tipps visuell erleben <https://www.youtube.com/channel/UC3S8IzVc82NvwZ5bWLKeLxw>.



Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804-0

Fax: 0 24 21/ 8 04 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de